

# Materialienpaket

# No Hate Speech

Materialien, Initiativen,  
Workshops zum Thema  
"Hate Speech"



**NO HATE  
SPEECH  
MOVEMENT**

Liebe Pädagogen und Pädagoginnen,  
liebe TrainerInnen und  
JugendarbeiterInnen!

Hate Speech, Cybermobbing, Fake News – diese Begriffe sind Teil des Alltags geworden – insbesondere von Jugendlichen. Durch die Verlagerung vieler Aktivitäten in den digitalen Raum im Rahmen der Maßnahmen gegen Corona hat die Thematik eine neue Dimension gewonnen.

Kinder und Jugendliche nutzen das Internet als selbstverständlichen Teil ihrer Lebenswelt. Viele Jugendliche haben Hass im Netz (mit)erlebt, aber nur wenige kennen konkrete Strategien, um dagegen vorzugehen.

Das Österreichische No Hate Speech Komitee hat 2019 erstmals ein Materialienpaket vorgelegt, das PädagogInnen einen Überblick über Materialien und Initiativen zum Thema „Hate Speech“ on- wie offline bietet. Es beinhaltet neben einer Liste mit Workshopangeboten, auch einen Überblick über relevante Onlineplattformen, Handbücher, Flyer etc. zum Thema. 2021 wurde das Paket um neue Formate sowie einen Über- und Rückblick über die Entwicklungen im Bereich Hate Speech in den letzten Monaten ergänzt.

Gegliedert ist es in folgende Themenbereiche:

- [Sexualität und Internet](#)
- [Rassismus | Antisemitismus | Diskriminierung | Vielfalt | Zivilcourage](#)
- [Medienkompetenz | Informationskompetenz](#)
- [Cybermobbing](#)
- [Rechtliches | Meldestellen | Beratungsstellen](#)
- [Englischsprachige Materialien](#)

Das Österreichische **Komitee No Hate Speech** mit seinen aktuell 31 Mitgliedsorganisationen (Stand September 2021) will für das Thema Hassreden im Netz sensibilisieren. Es thematisiert Ursachen und Kontexte, um der Akzeptanz von Hassreden entgegen zu wirken und somit Rassismus, Sexismus und Diskriminierung im Netz zu bekämpfen. Jugendliche sollen in ihrem Einsatz für Demokratie und Menschenrechte gestärkt, Aktionen gegen Hate Speech im Netz gebündelt werden.  
[www.nohatespeech.at](http://www.nohatespeech.at)

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen bei der Umsetzung des Themas!  
Verena Fabris, Koordinatorin des Österreichischen Komitees No Hate Speech

<b>0. Vorwort und Jahresrückblick 2020/21</b> .....	<b>7</b>
Maßnahmen der Bundesregierung .....	7
Aktivitäten des No Hate Speech Komitees .....	8
<b>1. SEXUALITÄT (UND INTERNET)</b> .....	<b>10</b>
1.1 Materialien .....	10
Flyer für Jugendliche zum Thema „Sexting“ .....	10
#sicheronline zum Thema sexuelle Belästigung im Internet .....	10
Elternratgeber Sexualität & Internet .....	10
Leitfaden „Aktiv gegen Nacktaufnahmen“ .....	10
Handbuch für PädagogInnen „Sex und Gewalt in digitalen Medien“ .....	10
Infografik/Entscheidungsbaum zu „Sextortion“ .....	11
Erklärvideos für Eltern „Frag Barbara!“: „Hilfe, mein Kind schaut Pornos“ .....	11
Erklärvideo zu „Sextortion“ .....	11
Erster Sex und große Liebe .....	11
1.2 Workshopangebote .....	11
Workshops & Fortbildungen zum Schwerpunktthema „Sexualität & Internet“ .....	11
SeXtalks-Workshops .....	12
Geschlechterbilder .....	12
„It's a man's world?": Workshop zur Situation von Frauen bei uns und anderswo .....	12
#ME – Workshops zu Körper, Gefühle & Digitale Medien .....	12
<b>2. RASSISMUS/DISKRIMINIERUNG/VIELFALT/ZIVILCOURAGE</b> .....	<b>13</b>
2.1 Materialien .....	13
Trainingsunterlagen „Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen in Österreich“ .....	13
Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen in Österreich .....	13
#RESPECT BATTLES „Bekämpfe Hass mit Respekt“ .....	13
Medienpaket Sichtweisen .....	14
Taschenbüchlein „Da mach' ich nicht mit! ... Neue Argumente für ein gutes Zusammenleben“ .....	14
Pädagogische Handreichung zum Taschenbüchlein „Da mach' ich nicht mit! .....	14

Rassismus? Mog i ned! Aufeinander Zugehen? Mog i scho! .....	14
Fanatisierung als Herausforderung für die Politische Bildung .....	14
Videokampagnen #makelovegreatagain.....	15
Videokampagne #hateisrandom .....	15
Bookmarks Handbuch – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung .....	15
Themenheft Zivilcourage .....	16
Unterrichtsmaterial „Romane Thana“ .....	16
Dokumentation mit ZeitzeugInnen „Mri historija“ .....	16
Der vergessene Völkermord. Das Schicksal der Sinti und Roma.....	16
Das Schicksal der europäischen Roma und Sinti während des Holocaust .....	16
Antiziganismus in Österreich, Falldokumentation 2015-2017 .....	17
Unterrichtsmaterial „Ich bin viele! Diversitätskategorien und Zugehörigkeit“ ...	17
Informationen und Material zum Aktionstag gegen antisemitische Hassrede in den Nachrichten für politische Bildung .....	17
Wie auf Antisemitismus in der Schule reagieren? Themennpakete Antisemitismus .....	17
2.2 Workshopangebote .....	18
SOS-Menschenrechte – Workshops.....	18
Fortbildungsprogramm der Beratungsstelle Extremismus.....	18
Schulworkshops und MultiplikatorInnentrainings für JugendarbeiterInnen und Lehrkräfte .....	18
„All Right – Alles was Recht ist!“ .....	18
Jugendworkshop zu Sexualität – HIV/AIDS im Kontext sexueller Gesundheit....	19
Soll'i - dar'i - tät'i, Workshop zu Zivilcourage und Zusammenhalt.....	19
Workshops zu Antiziganismus, Geschichte der Roma und Sinti .....	19
Workshops Judentum erleben und Interreligiöser Dialog, Shoah Education ....	20
Angebote des Vereins Gedenkdienst .....	20
Workshop Zivilcourage – Deeskalation von Konflikten .....	20
Workshops Politische Bildung: Flucht, Black Lives Matter, und Antiziganismus..	20
<b>3. MEDIENKOMPETENZ/INFORMATIONSKOMPETENZ.....</b>	<b>21</b>
3.1 Materialien.....	21
„Lost in Information“ .....	21
Unterrichtsmaterial „Wahr oder Falsch im Internet?“ .....	21
Flyer „Wahr oder falsch“ .....	21
Drei praxisrelevante Handbücher zur sicheren und verantwortungsvollen Nutzung des Internets in der Jugendarbeit.....	21

Methodenkoffer „Erfolgreich Fake News produzieren“ .....	22
„Fake off“ – Ressourcen zur Stärkung von Medienkompetenz .....	22
Verschwörungstheorien .....	22
Mit Fakten gegen Corona-Fake-News .....	22
Game Escape Fake.....	23
Bad News .....	23
<b>3.2 Workshopangebote .....</b>	<b>23</b>
Saferinternet.at-Workshops & Fortbildungen zum Schwerpunkt-thema „Informationskompetenz“ .....	23
„Click & Check“ .....	23
„Look@your.Life“ .....	23
„Lost in Information“ .....	24
Medienkompetenz stärken, Medien und Macht .....	24
Workshop Hasspostings entgegnen .....	24
Weiterbildungsangebote zu Hasskriminalität und Gewalt im Netz gegen Mädchen und Frauen .....	24
Workshop „Erfolgreich Fake News produzieren“ .....	25
<b>4. CYBERMOBBING .....</b>	<b>26</b>
4.1 Materialien.....	26
Unterrichtsmaterial „Aktiv gegen Cyber-Mobbing“ .....	26
Flyer für Jugendliche zum Thema „Cyber-Mobbing“ .....	26
4.2 Workshopangebote .....	26
Workshops & Fortbildungen zum Schwerpunktthema „Cyber-Mobbing“ .....	26
Legal Literacy Project Wien Workshop Cyber-Mobbing .....	26
(Cyber-) Mobbing.....	27
Projekt #humanity.....	27
Out of the box: Workshop zum Erkennen und Stoppen von (Cyber)-Mobbing	27
<b>5. RECHTLICHES/MELDESTELLEN/BERATUNGSSTELLEN .....</b>	<b>28</b>
Broschüre zu Hasspostings .....	28
Leitfaden „Extremismus online und offline“ .....	28
BanHate – die erste mobile App gegen Hasspostings .....	28
Internet Ombudsstelle .....	28
Watchlist Internet .....	29
Stoptline .....	29
Beratungsstelle Extremismus .....	29
Beratungsstelle #GegenHassimNetz .....	29
Verbrechensopferhilfe.....	30

Hotline gegen Diskriminierung und Intoleranz .....	30
IKT-Sicherheitsportal .....	30
Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreich .....	31
Mauthausenkomitee .....	31
Meldestelle NS-Wiederbetätigung des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung .....	31
Meldestelle extremistische und radikale Videos des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung .....	31
Jugendportal .....	31
RAT auf Draht .....	31
Informationsflyer: "Stop Hate Crime – Opfer? Meine Rechte" .....	31
Antisemitismus-Meldestelle der Israelitischen Kultusgemeinde .....	32
<b>6. ENGLISCHSPRACHIGE MATERIALIEN .....</b>	<b>32</b>
Aces (English Content) .....	32

## 0. Vorwort und Jahresrückblick 2020/21

Corona war das bestimmende Thema der letzten Monate und ist es noch. Mit der Zunahme von psychischen Belastungen und materiellen Sorgen, von gesellschaftspolitischer Polarisierung und nicht zuletzt mit der phasenweisen Verlagerung fast sämtlicher sozialer Aktivitäten in den digitalen Raum (zumindest in den Ländern der nördlichen Hemisphäre), stellten die Jahre 2020/21 auch für das soziale Miteinander eine Herausforderung dar. Alleine die ZARA-Beratungsstelle #GegenHassimNetz berichtet im Jahr 2020 von 2521 Meldungen: „Mit Corona und der damit einhergehenden Digitalisierung des Alltags sowie der #BlackLives-Matter-Bewegung haben sich die monatlichen Fallzahlen verdoppelt bis verdreifacht.“ (ZARA 2020, [online](#)).

Viele Mitglieder des österreichischen No Hate Speech Komitees haben daher in den letzten Monaten ihre Angebote (auch) in den digitalen Raum verlagert. Thematisch standen vielerorts die Auseinandersetzung mit Hass(rede) im digitalen Raum, Angebote zu Medienkompetenz („Fake News“) und gesellschaftliche Polarisierungstendenzen im Zentrum. Auch die Bundesregierung hat mit einem umfassenden Maßnahmenpaket weitere Schritte zur Bekämpfung von Hass im Netz gesetzt.

Das hier aktualisierte Materialienpaket nimmt diese neu entstandenen Formate und Aktivitäten auf. Einleitend sollen zudem einige Entwicklungen und „Meilensteine“ im Kampf gegen Hate Speech der letzten Monate vorgestellt werden.

### Maßnahmen der Bundesregierung

- Seit 1. Jänner 2021 soll ein [umfassendes Gesetzespaket](#) den Kampf gegen Hass im Netz vorantreiben: So wurden der Zugang zu Unterlassungsklagen und Prozessbegleitung für Betroffene von Hate Speech erleichtert. Psychosoziale Prozessbegleitung wird nunmehr von ZARA in Kooperation mit dem Weißen Ring angeboten. Zudem wurden bestehende Straftatbestände ausgeweitet (Cybermobbing, Verhetzung) bzw. neu eingeführt („Upskirting“). Über das neue [Kommunikationsplattform-Gesetz](#) (seit 1. April 2021 in Kraft) werden die BetreiberInnen großer Online-Plattformen verstärkt in die Pflicht genommen, sich gegen Hassbotschaften auf ihren Plattformen einzusetzen: Eingeführt wurden Meldeverfahren, Prüfungspflicht bei konkreten Meldungen sowie Berichtspflichten. Das No Hate Speech Komitee hat [hier](#) einige Stellungnahmen seiner Mitglieder zum Gesetzespaket gesammelt.
- Im März 2021 legte die Bundesregierung eine [Nationale Strategie gegen Antisemitismus](#) vor. Maßnahmen wie Investitionen in den Schutz jüdischer Einrichtungen, ein Zentrum für Antisemitismusforschung oder die Evaluierung des Verbots- und Symbolegesetzes sollen jüdisches Leben (besser) schützen und den Kampf gegen Antisemitismus stärken. Auch verstärkte Anstrengungen gegen (antisemitisch motivierten) Hass im Netz sowie die Einbindung des Nationalen Komitees No Hate Speech finden explizit Erwähnung.

- Seit zwei Jahren arbeitet das Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit dem Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie an der **Verbesserung einer systematischen Erfassung von vorurteilsmotivierten Straftaten**. Seit 1. November 2020 ist die systematische Erhebung von Vorurteilsmotiven nach Opfergruppen im Protokollsystem der Polizei verankert. Ein Indikatorenkatalog unterstützt PolizeibeamtInnen bei der Identifikation entsprechender Vorfälle und auch Schulungen wurden umgesetzt. Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes stellt zudem Daten über Auftreten, Art und Verteilung von Hate Crimes zur Verfügung. Die entsprechenden Erhebungen und ein Projektbericht sind [öffentlich zugänglich](#), ein Folder (s.u.) informiert zudem Opfer und Zeuginnen von Hate Crimes über Rechtsgrundlagen und Unterstützungsmöglichkeiten.

## Aktivitäten des No Hate Speech Komitees

Das Nationale Komitee No Hate Speech zählt mit Sommer 2021 31 aktive Mitglieder. Seit Oktober 2020 dürfen wir Südwind und seit Juni 2021 das Mauthausen Komitee Österreich als neue Mitglieder begrüßen. In fünf Komitee-Sitzungen (seit März 2020 online) und mehreren Treffen von Arbeitsgruppen konnte folgendes umgesetzt werden:

- Gleich zwei Mal wurden Aktivitäten des No Hate Speech Komitees für den [MigAward](#) nominiert, der im Rahmen der Integrationswochen vergeben wird. 2020 wird die bOJA-Kampagne [#hateisrandom](#) nominiert. 2021 wird gar das gesamte Komitee nominiert und gewinnt in der Kategorie „Initiativen gegen Hass“.
- Das No Hate Speech Komitee unterstützt die **Charta „[Wir.GegenHass](#)“**, welche im Rahmen der Integrationswochen ins Leben gerufen wird.
- Im Rahmen der steigenden Fälle und Verbreitung von **Hate Speech als Auswirkung der Corona** Pandemie überarbeitet das Komitee [seine Empfehlungen an Bundes- und Landesregierungen](#).
- **Austausch**, Konsultationen und Abstimmungsprozesse innerhalb des Komitees erfolgen laufend **zu je aktuellen Themen**. In den letzten 1,5 Jahren standen etwa Themen wie das Regierungsprogramm, die Berichte aus der ZARA-Beratungsstelle #GegenHassimNetz, das Maßnahmenpaket zur Bekämpfung von Hass im Netz sowie die Nationale Strategie gegen Antisemitismus auf der Agenda.
- Mit der **Einladung des Mauthausen Komitees Österreich** in das No Hate Speech Komitee sowie einer [Social Media Kampagne gegen antisemitische Hassrede](#) (im Rahmen des Gedenktags gegen Gewalt und Rassismus in Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus) hat das Komitee erste Impulse zur verstärkten internen Auseinandersetzung mit dem Thema Antisemitismus gesetzt.

- Laufend berichten Mitglieder wie auch externe Gäste über **aktuelle Projekte** sowie Forschungen. Projektvorstellungen von Gästen: [#UnitedAgainstHate](#) (Universität Wien), [POW!ER – Safer internet is more fun](#) (Caritas), [RE-ACT – Remember and Act!](#) (Synyo).
- Im Sinne der **Barrierefreiheit** wurden zwei Texte der Website als „Leichter Lesen“ Texte verfügbar gemacht.
- Neben dem **Materialienpaket** werden ausgewählte Projekte der Komitee-Mitglieder zudem nun in einer [Online-Galerie](#) sichtbar gemacht. Sie soll einen schnellen Überblick über Aktivitäten geben und Lust auf mehr machen.

Auf den Kanälen des Komitees informieren wir zudem über aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen und Aktivitäten rund um das Thema Hate Speech:

[Website](#) | [Youtube](#) | [Twitter](#)

# 1. SEXUALITÄT (UND INTERNET)

## 1.1 Materialien



### Flyer für Jugendliche zum Thema „Sexting“

[ÖIAT/Saferinternet.at] ♦ [Kinder und Jugendliche]

Das Versenden freizügiger Fotos und Videos über Handy und Internet steht im Mittelpunkt des Folders „Sexting“: Warum gibt es kein „Safer Sexting“? Weshalb kann „Sexting“ strafbar sein? Wie kann versucht werden, im Internet verbreitete Nacktfotos wieder zu entfernen?

[\[Download\]](#)



### #sicheronline zum Thema sexuelle Belästigung im Internet

[Rat auf Draht] ♦ [Kinder und Jugendliche]

Der Flyer für Kinder und Jugendliche mit konkreten Hilfestellungen zum Thema sexuelle Belästigung im Internet.

[\[Download\]](#)



### Elternratgeber Sexualität & Internet

[ÖIAT/Saferinternet.at] ♦ [Eltern, Erziehungsberechtigte, Erwachsene]

Die Sexualität junger Menschen hat sich in den letzten Jahrzehnten in vielerlei Hinsicht kaum verändert. Das Internet allerdings ermöglicht Jugendlichen neue Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten zu diesem Thema. Viele Eltern sind beim Thema „Sexualität & Internet“ beunruhigt – Unterstützung bietet dieser Saferinternet.at-Elternratgeber.

[\[Download\]](#)



### Leitfaden „Aktiv gegen Nacktaufnahmen“

[ÖIAT/Saferinternet.at] ♦ [Alle]

Sie haben freizügige Fotos per WhatsApp oder Snapchat verschickt und diese machen die Runde? Ihr Ex-Partner oder Ihre Ex-Partnerin hat erotische Videos von Ihnen ins Internet gestellt? Sie werden von BetrügerInnen nach einem Video-Chat mit intimem Bildmaterial erpresst? Jetzt ist Handeln gefragt! Dieser Leitfaden bietet hilfreiche Tipps, wie Sie sich gegen die unerwünschte Veröffentlichung Ihrer erotischen Bilder oder Videos zur Wehr setzen können.

[\[Download\]](#)



### Handbuch für PädagogInnen „Sex und Gewalt in digitalen Medien“

[ÖIAT/Saferinternet.at] ♦ [PädagogInnen]

Dieses Handbuch konzentriert sich auf die Gewalt – speziell sexuelle Gewalt – in und mit digitalen Medien. Es geht hier einerseits um die ausgeübte Gewalt zwischen den Jugendlichen, aber auch um die Kontaktabbahnung durch Erwachsene im Internet mit dem Ziel der sexuellen Misshandlung (Cyber-grooming). Die in diesem Handbuch vorgestellten Übungen wurden in Österreich bereits erfolgreich in der Praxis erprobt. Sie sind in Zusammenarbeit mit erfahrenen PädagogInnen, einer Psychologin und einer Psychotherapeutin entstanden.

[\[Download\]](#)



### **Infografik/Entscheidungsbaum zu „Sextortion“**

[ÖIAT/Saferinternet.at] ♦ [Alle]

Vorsicht bei Flirts vor der Webcam: Du wirst auf Facebook, WhatsApp etc. von Unbekannten angeflirtet und dein Gegenüber will rasch auf Skype wechseln? So enttarnst du Versuche von Sextortion!

[Download]



### **Erklärvideos für Eltern „Frag Barbara!“: „Hilfe, mein Kind schaut Pornos“**

[ÖIAT/Saferinternet.at] ♦ [Eltern & Erziehungsberechtigte von Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren]

In diesem Elternratgeber wird versucht, auf die Herausforderungen bei der Erziehung im Zeitalter von Internet und Handy Antworten zu geben: Mein Kind bekommt einen Computer. Wie kann ich verhindern, dass es darauf Pornos schaut? Barbara gibt Tipps.

[\[Website\]](#)



### **Erklärvideo zu „Sextortion“**

[Internet Ombudsstelle/Watchlist] ♦ [Alle]

Der Begriff „Sextortion“, eine Wortkombination aus „Sex“ und „Extortion“ (engl. „Erpressung“), bezeichnet eine Betrugsmasche im Internet, bei der InternetnutzerInnen von attraktiven Unbekannten dazu aufgefordert werden, in Videochats wie z.B. Skype nackt zu posieren oder sexuelle Handlungen an sich selbst vorzunehmen. Die BetrügerInnen zeichnen das delikate Material heimlich auf und versuchen vom Opfer Geld zu erpressen, indem sie mit der Veröffentlichung der Aufnahmen drohen.

[Link zum Video]



### **Erster Sex und große Liebe**

[Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos – BÖJI] ♦ [Jugendliche ab 14 J.]

Broschüre zum Thema Sex und mein Körper, 58 Seiten, inkl. 2 Doppelseiten zum Thema Sex und Internet (Auflage 2017).

[\[Download\]](#)

Bestellung: [info@jugendinfo.at](mailto:info@jugendinfo.at)

## **1.2 Workshopangebote**



### **Workshops & Fortbildungen zum Schwerpunktthema „Sexualität & Internet“**

[ÖIAT/Saferinternet.at] ♦ [Alle]

Sie suchen ReferentInnen rund um das Thema „Sicherer Umgang mit digitalen Medien“ für Workshops, Vorträge, Schulprojekte, Konferenzen und/oder Fortbildungen? Saferinternet bietet österreichweit zielgruppengerechte und individuell gestaltbare Workshops und Vorträge für SchülerInnen, Eltern, Lehrende, MultiplikatorInnen, Jugendeinrichtungen.

[\[Mehr Infos\]](#) oder [\[Mehr Infos\]](#)

## **SeXtalks-Workshops**

[SeXtalks 2.0] ♦ [Jugendliche von 12 bis 16 Jahren; MultiplikatorInnen]

Das Internet ist DIE Quelle, wenn es um Sexualaufklärung geht, allerdings nutzen es Jugendliche völlig unbegleitet. Bei SeXtalks 2.0 lernen Jugendliche und MultiplikatorInnen in Workshops, wie sie das Internet als Quelle von Informationen zu Liebe & Sexualität in sicherer Art und Weise nützen und Risiken vermeiden können.

[\[Mehr Infos\]](#)

## **Geschlechterbilder**

[SOS-Menschenrechte] ♦ [Jugendliche ab 10 Jahren]

Im Gegensatz zum biologischen Geschlecht (sex) sind mit sozialem Geschlecht (gender) die gesellschaftlich, sozial und kulturell konstituierten Geschlechterrollen von Frauen und Männern sowie die gesellschaftlich dominanten Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit gemeint. Bei diesem Workshop werden diese „Geschlechterbilder“ im Kontext von Stereotypen, Vorurteilen und Diskriminierungen reflektiert. Sexuelle und reproduktive Rechte werden ebenso wie die Formen sexualisierter Gewalt besprochen.

Es wird auch auf die strukturellen Ungleichheiten auf ökonomischer, sozialer und sprachlicher Ebene hingewiesen.

[\[Gesamtes Workshop-Programm als Download\]](#)

## **„It's a man's world?": Workshop zur Situation von Frauen bei uns und anderswo**

[youngCaritas in OÖ] ♦ [Jugendliche von 15 bis 19 Jahren]

51% der Weltbevölkerung sind Frauen. Haben diese tatsächlich Nachteile gegenüber Männern? In manchen Teilen der Welt trifft das sicher zu. Was kann passieren, wenn Menschen aus anderen Ländern der Erde zu uns kommen? Müssen Frauen nun Angst haben? Fragen, wie es zum Beispiel mit der Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern in Österreich aussieht, wird in diesem Workshop auf den Grund gegangen.

[\[Gesamtes Workshopprogramm als Download\]](#)

## **#ME – Workshops zu Körper, Gefühle & Digitale Medien**

[#ME, in Kooperation mit Saferinternet.at und Rat auf Draht] ♦ [Jugendliche und MultiplikatorInnen]

Die Workshops setzen sich mit Körper- und Schönheitsidealen auseinander und wie diese über soziale Medien vermittelt und beeinflusst werden. Dabei werden auch aktuelle Social Media Trends thematisiert.

[\[Website\]](#)

## 2. RASSISMUS/DISKRIMINIERUNG/VIELFALT/ZIVILCOURAGE

### 2.1 Materialien

#### **Trainingsunterlagen „Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen in Österreich“**

[WEISSER RING] ♦ [BeraterInnen, TrainerInnen]

Gewalt im Netz beschäftigt BeraterInnen im psychosozialen Bereich in einem zunehmenden Ausmaß. Diese Anfragen bedürfen oftmals neuer Herangehensweisen in der Begleitung Betroffener. Die technischen Möglichkeiten eröffnen neue Dimensionen bei Stalking und Mobbing. Themen, die Fraueneinrichtungen schon lange beschäftigen, finden in den sozialen Medien neue Ausdrucksformen. Das Trainingskonzept ist darauf ausgerichtet, die Grundzüge zum Thema „Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen“ zu vermitteln sowie die Sicherheit, auch bei Gewalt im Netz kompetent beraten zu können. Wesentlich ist dabei zu erkennen, welche Fragestellungen selbst beantwortet werden können und wann externe Unterstützung auch in der Beratung beizuziehen ist. Die Anpassung an aktuelle Fragen und Trainingsziele ist ausdrücklich erwünscht. Das gesamte Trainingskonzept wird auf Anfrage digital übermittelt (Umfang 14 MB)

[\[Weitere Informationen\]](#)

Bestellung Printversion und Trainingskonzept: [office@weisser-ring.at](mailto:office@weisser-ring.at)

#### **Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen in Österreich**

[WEISSER RING] ♦ [Alle]

Die Broschüre liefert ein klares Bild über das Ausmaß der digitalen Gewalt gegen Frauen und Mädchen. So gab in der repräsentativen Online-Befragung eine von drei befragten Frauen und Mädchen an, innerhalb des letzten Jahres zumindest einmal Gewalt im Netz erlebt zu haben. Besonders hoch ist der Anteil in der Altersgruppe 15 bis 18 Jahre mit 63 %. Online-Gewalt hat neben sozialen Folgen auch psychische, emotionale und psychosomatische Auswirkungen auf die Betroffenen, die jenen anderer Gewaltopfer ähneln. Aus der Befragung von Beratenden in psychosozialen Einrichtungen ergaben sich zudem auch mögliche Hinweise auf eine posttraumatische Belastungssymptomatik als Folge von Online-Gewalt.

[\[Download\]](#)

#### **#RESPECT BATTLES „Bekämpfe Hass mit Respekt“**

[WEISSE RING] ♦ [TrainerInnen, BeraterInnen, Jugendliche]

Der WEISSE RING arbeitete von 2016 bis 2018 im Rahmen des EU-Projekts „Hate no more – training and awareness raising to combat hate crime and hate speech“ intensiv zum Thema Hate Crime. Im Rahmen eines opferzentrierten Ansatzes wurden multidisziplinäre Methoden zur Sensibilisierung und Fortbildung zur Bekämpfung von Hasskriminalität und Hassrede erarbeitet. Zentrale Ergebnisse sind umfassende Schulungsunterlagen und ein Handbuch, auf deren Basis MitarbeiterInnen von Strafverfolgungsbehörden und Opferhilfe-Einrichtungen auf

die Arbeit mit Opfern von Hate Crime vorbereitet werden. Gemeinsam mit sieben internationalen PartnerInnen wurde unter Federführung der portugiesischen Vereinigung für Opferhilfe APAV eine internationale Kampagne mit dem Titel #RespectBattles entwickelt.

Flyer, Poster und Videos sind online verfügbar.

[\[Mehr Informationen\]](#)

Bestellung Printversion: [office@weisser-ring.at](mailto:office@weisser-ring.at)



### **Medienpaket Sichtweisen**

[Land der Menschen] ♦ [Jugendliche ab ca. 12 Jahren]

Das Medienpaket „Sichtweisen“ (Inhalt: 1 DVD, 4 Begleithefte, 1 Kopiervorlagenheft) unterstützt LehrerInnen und MultiplikatorInnen bei der Bewusstseinsbildung ihrer SchülerInnen zu den Themen Integration, Legalität, Vorurteile, Zivilcourage. Vorschläge zu je vier Unterrichtseinheiten ergeben einen abwechslungsreichen Mix an Methoden. Ein Kurzfilm zum jeweiligen Thema stellt den Ausgangspunkt dafür dar.

[\[Mehr Informationen\]](#)

Bestellung DVD: [office@landdermenschen.at](mailto:office@landdermenschen.at)



### **Taschenbüchlein „Da mach‘ ich nicht mit! ... Neue Argumente für ein gutes Zusammenleben“**

[Land der Menschen] ♦ [Jugendliche ab 14 Jahren]

Das Taschenbüchlein beinhaltet Tipps, um auf rassistische, abwertende und auch aggressive Sprüche lockerer zu reagieren. Um aktuelle Entwicklungen besser einschätzen zu können, werden auch Rechtspopulismus und Rechtsextremismus erklärt. Neu ist eine Anleitung für den Umgang mit „Hate Speech“ im Internet. Aufmerksam gemacht wird auch darauf, dass Hetze strafbar ist!

[\[Mehr Informationen\]](#)

Bestellung: [office@landdermenschen.at](mailto:office@landdermenschen.at)



### **Pädagogische Handreichung zum Taschenbüchlein „Da mach‘ ich nicht mit! ... Neue Argumente für ein gutes Zusammenleben“**

[Land der Menschen] ♦ [PädagogInnen, TrainerInnen]

Die Handreichung bietet didaktische Hinweise, wie SchülerInnen und TeilnehmerInnen angeleitet werden können, miteinander ins Gespräch zu kommen, um auch schwierige gesellschaftspolitische Themen fair zu diskutieren.

[\[Download\]](#)



### **Rassismus? Mog i ned! Aufeinander Zugehen? Mog i scho!**

[Land der Menschen] ♦ [Jugendliche ab ca. 12 Jahren]

Der Infofolder fasst wesentliche Infos rund ums Thema „Rassismus“ kurz und übersichtlich zusammen (Definition, Beispiele, Handlungsmöglichkeiten, Servicestellen, Rechtliches).

[\[Download\]](#)



### **Fanatisierung als Herausforderung für die Politische Bildung**

[Zentrum *polis*] ♦ [Lehrkräfte für SchülerInnen ab der 7. Schulstufe]

Im *polis* aktuell 3/2018 ist der Begriff Fanatismus eine Klammer für mehrere politische, soziale und religiöse Phänomene – von Hooligan-Szenen und Sekten bis zu rechtsextremistischen Organisationen oder islamistischen Netzwerken. Im Mittelpunkt ist die Frage: Was bringt Jugendliche und junge Erwachsene dazu, fanatisch zu werden, d.h. ihre Ziele mit allen Mitteln durchzusetzen und in manchen Fällen auch zu töten?

Das Heft enthält für Lehrkräfte aufbereitete Informationen (u.a. zu Herausforderungen für die Politische Bildung, zu Merkmalen und Motiven des Fanatismus), ein Glossar sowie Ideen für den Unterricht und ein Unterrichtsbeispiel mit Kopiervorlage.

[\[Download\]](#)



### Videokampagnen #makelovegreatagain

[bOJA] ♦ [Jugendliche ab ca. 14 J.]

Das knapp dreiminütige Video „#makelovegreatagain“, das im Kontext der 2013 vom Europarat initiierten Jugend-Kampagne No Hate Speech Movement entstand, thematisiert auf Basis einer wahren Geschichte das Thema Hate Speech und will dazu motivieren, Hass im Netz nicht einfach hinzunehmen. Das Video eignet sich als Anstoß für eine Diskussion über die Themen Hate Speech, Sexismus im Netz und digitale Zivilcourage.

[\[Zum Video\]](#)



### Videokampagne #hateisrandom

[bOJA] ♦ [Jugendliche ab ca. 13 J.]

Im Jahr 2019 entstand eine Videokampagne, die Betroffene von Hate Speech zu Wort kommen lässt. „Fight Hate!“ ist der Aufruf an Betroffene und die Öffentlichkeit, nicht länger zu schweigen und Hatern Konter zu bieten. Die Kampagne besteht aus einem ca. 2-minütigen Hauptvideo sowie kurzen Clips einzelner ProtagonistInnen.

Unter <https://www.nohatespeech.at/was-tun-gegen-hass/> gibt es außerdem nützliche Tipps, wie man bei Hasspostings gegen sich selbst oder gegen andere, Schritt für Schritt vorgehen kann.

[\[Zum Video\]](#)



### Bookmarks Handbuch – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung

[Hrsg. Europarat, deutsche Übersetzung Zentrum *polis*] ♦ [PädagogInnen die mit Jugendlichen/SchülerInnen ab 13 J. arbeiten]

Für die Jugendarbeit, aber auch für ein breiteres Feld der Bildungsarbeit anwendbar, wurde das Handbuch für die Arbeit mit Jugendlichen als Lehr- und Lernmaterial entwickelt. Sensibilisierung und Kompetenzbildung im Umgang mit Hate Speech im Internet stehen dabei im Mittelpunkt. Das Buch enthält Hintergrundinformationen (z.B. zu Rassismus und Diskriminierung) sowie 24 Aktivitäten, die mit Jugendlichen durchgeführt werden können.

[\[Download\]](#)



### **Themenheft Zivilcourage**

[youngCaritas OÖ] ♦ [PädagogInnen, die mit Jugendlichen zw. 10 und 19 J. arbeiten]

Hier finden Sie Materialien, um das Thema Zivilcourage kreativ und engagiert zu vermitteln. Im ersten Teil gibt es eine theoretische Aufbereitung und im zweiten Methoden für eine anschauliche Vermittlung. Die Altersangaben finden Sie bei den einzelnen Methoden.

[\[Download\]](#)

#### **Weitere Themenhefte der youngCaritas OÖ:**

Themenheft Behinderung [\[Download\]](#)

Themenheft Frauen [\[Download\]](#)

Die YoungCaritas bietet zudem Workshops zu den behandelten Themen an!



### **Unterrichtsmaterial „Romane Thana“**

[Romano Centro] ♦ [SchülerInnen ab der 5. Schulstufe]

Die Unterrichtsmaterialien romane-thana.at wurden ausgehend von der Ausstellung „Romane Thana – Orte der Roma und Sinti“ entwickelt und sollen eine verstärkte Auseinandersetzung mit der Geschichte und der aktuellen Lebenssituation von Roma/Romnja und Sinti/Sintize ermöglichen. Mit Hilfe der Materialien (Videos, Originaltexte, Arbeitsblätter, Stundenbilder...) soll Bewusstsein für die jahrhundertlange Diskriminierung von Roma und Sinti schaffen und einen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen leisten.

[\[Mehr Informationen\]](#)



### **Dokumentation mit Zeitzeuginnen „Mri historija“**

[Romano Centro] ♦ [SchülerInnen ab der 5. Schulstufe]

Mri Historija („Meine Geschichte“) ist eine Zeitzeugendokumentation zur Geschichte der Burgenland-Roma. Sie umspannt den Zeitraum von den 1920er Jahren bis in die Gegenwart mit bislang 15 sehr persönlichen, oft schonungslosen und eindringlichen Gesprächen. Zu jedem Gespräch stehen eine mit dem ORF Burgenland produzierte Videoaufnahme, eine Transkription mit erklärenden Ergänzungen, eine Kurzbiografie und historisches Fotomaterial zur Verfügung.

[\[Website\]](#)



### **Der vergessene Völkermord. Das Schicksal der Sinti und Roma**

[Romano Centro] ♦ [SchülerInnen ab der 5. Schulstufe]

Die Verfolgung der Sinti und Roma kam nach dem Krieg lange Zeit nicht zur Sprache – auch in der Sinti- und Roma-Gemeinschaft selbst. Diese Ausstellung erzählt die Geschichte von neun Kindern, zum Beispiel jene des Mädchens, das fünfzig Jahre lang als Symbol für die Judenverfolgung galt, aber offenbar eine Sinteza war. Oder eine Geschichte über ein gleichaltriges Kind, das die medizinischen Tests an Roma- und Sinti-Kindern überlebt hat. Zusammen zeichnen diese neun sehr verschiedenen Geschichten ein Bild der Ereignisse.

[\[Website\]](#)



### **Das Schicksal der europäischen Roma und Sinti während des Holocaust**

[Romano Centro] ♦ [SchülerInnen ab der 5. Schulstufe]

Materialienpaket „No Hate Speech“ – Seite 16

Rund 500.000 Roma und Sinti wurden während des Holocaust ermordet. Sie wurden Opfer einer rassistischen Verfolgungspolitik deutscher Nazis und ihrer faschistischen Verbündeten. Dieser Völkermord ist heute weitgehend unbekannt. Roma und Sinti wurden in Vernichtungslagern getötet und fielen in Zwangsarbeits- und Konzentrationslagern Hunger und Krankheiten zum Opfer. Viele wurden deportiert und als ZwangsarbeiterInnen ausgebeutet, auf Bauernhöfen, auf Baustellen und in der Industrie. Die Überlebenden wurden jahrzehntelang nicht als Opfer nationalsozialistischer Verfolgung anerkannt und erhielten nur geringe oder überhaupt keine Entschädigungszahlungen für ihren verlorenen Besitz. Die Website bietet grundlegende Informationen für SchülerInnen und LehrerInnen über diesen Völkermord.

[\[Website\]](#)



### **Antiziganismus in Österreich, Falldokumentation 2015-2017**

[Romano Centro] ♦ [SchülerInnen ab der 9. Schulstufe]

Alle zwei Jahre dokumentiert das Romano Centro antiziganistische Vorfälle in Österreich. Die Dokumentation wird ergänzt durch Rechtshilfe-Informationen für Betroffene und ZeugInnen und weiteren Beiträgen zum Thema Antiziganismus.

[\[Download\]](#)



### **Unterrichtsmaterial „Ich bin viele! Diversitätskategorien und Zugehörigkeit“**

[IZ – Vielfalt, Dialog, Bildung] ♦ [Jugendliche ab ca. 14 Jahren]

Die Übung „Ich bin viele!“ kann in einer Unterrichtsstunde angewendet werden. Die SchülerInnen setzen sich bei dieser Übung mit verschiedenen Diversitätskategorien, die sie im Alltag prägen und beeinflussen, auseinander. Sie reflektieren die eigene Zugehörigkeit zu verschiedenen Gruppen, lernen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihrer Klasse wahrzunehmen und zu respektieren. Diese Wertschätzung von Diversität trägt zu einem positiven Miteinander in der Klasse bei und kann somit ein Beitrag gegen (online) Mobbing sein.

[\[Download\]](#)

Hinweis: Die Übung „Ich bin viele! Diversitätskategorien und Zugehörigkeit“ finden Sie auf Seite 22 des Handbuchs.



### **Informationen und Material zum Aktionstag gegen antisemitische Hassrede in den Nachrichten für politische Bildung**

[bmbwf, verschiedene] ♦ [Lehrkräfte, PädagogInnen]

Im Rahmen des jährlichen Gedenktages gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus (5. Mai) hat das Nationale No Hate Speech Komitee zum Engagement gegen antisemitische Hassrede aufgerufen. Die Nachrichten für Politische Bildung des Bildungsministeriums widmen sich diesem Thema und versammeln eine Reihe von Hinweisen.

[\[Download\]](#)



### **Wie auf Antisemitismus in der Schule reagieren? Themennpakete Antisemitismus**

[erinnern.at] ♦ [Lehrkräfte, PädagogInnen]

Erinnern.at ist die zentrale Einrichtung für Holocaust-Education und Nationalsozialismus in Österreich. Im Rahmen von vier Themenpaketen stellt die Einrichtung Unterrichtsmaterialien und Handreichungen vor und empfiehlt Hintergrundtexte.

[\[Website\]](#)

## 2.2 Workshopangebote

### ✂ **SOS-Menschenrechte – Workshops**

[SOS-Menschenrechte] ♦ [Kinder und Jugendliche Volksschule bis Oberstufe]

17 Module zu Themen wie Demokratie, Flucht/Asyl, Zivilcourage, Diversität, Rassismus/ Fremdenfeindlichkeit, Armut und Medien ermöglichen eine umfassende Auseinandersetzung. Menschenrechtsorientierte Werte und Normen werden dabei nicht nur vermittelt, sondern erfahrbar gemacht, denn das Vermittlungskonzept baut vor allem auf Methoden der Selbst- und Fremdrelexion, bzw. der Selbsterfahrung auf.

[\[Workshop-Programm\]](#)

### ✂ **Fortbildungsprogramm der Beratungsstelle Extremismus**

[bOJA] ♦ [MultiplikatorInnen, PädagogInnen]

Die Beratungsstelle Extremismus bietet Vorträge, Workshops und Trainings zum Thema Extremismus an. Neben einem Basismodul werden Aufbaumodule in den Bereichen Extremismus, Antidiskriminierung und Praxis angeboten. Ziele des Fortbildungsprogramms sind: Sensibilisierung durch Information; Reflexion und Dialog; Demokratieförderung; Prävention von Extremismen, Förderung der eigenen Handlungsfähigkeit in der Praxis; Vermittlung von praxisorientierten Interventionsmöglichkeiten.

[\[Mehr Informationen\]](#)

Printversion bestellen: [office@beratungsstelleextremismus.at](mailto:office@beratungsstelleextremismus.at)

### ✂ **Schulworkshops und MultiplikatorInnentrainings für JugendarbeiterInnen und Lehrkräfte**

[IZ – Vielfalt, Dialog, Bildung] ♦ [Kinder und Jugendliche 8-18 J., Lehrkräfte, MultiplikatorInnen]

Die ExpertInnen des IZ kommen gerne in die Schulklasse und gestalten drei bis vier interaktive Stunden zu den Themen „Respekt im Netz“, „VIELFALTERLEBEN“, „Miteinander Reden“ und „Ich und Diversität“. Das IZ bietet außerdem für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen Workshops und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Unterrichtsmaterialien und Methodenhandbücher an.

[\[Website\]](#)

### ✂ **„All Right – Alles was Recht ist!“**

[BMI, Bundeskriminalamt] ♦ [13- bis 17-jährige SchülerInnen]

Das Gewaltpräventionsprogramm befasst sich mit der präventiven Rechtsinfor-

mation, im speziellen mit dem Verwaltungs-, Straf- und Zivilrecht, da Jugendliche in ihren unterschiedlichsten Lebenswelten mit verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert werden. Dabei steht ein straffreies Heranwachsen der Jugendlichen im Vordergrund. Darüber hinaus wird ein besonderes Augenmerk auf die Förderung des Bewusstseins für zivilcouragiertes Verhalten und die Erarbeitung von Handlungsstrategien in Bezug auf eine gewaltfreie Konfliktlösung gelegt.

[\[Mehr Informationen\]](#)

Die Flyer zum Schulungsangebot können über das zuständige Landeskriminalamt des jeweiligen Bundeslands bestellt werden. Die Kontaktdaten befinden sich online: <https://www.bundeskriminalamt.at/201/start.aspx>

### **Jugendworkshop zu Sexualität – HIV/AIDS im Kontext sexueller Gesundheit** (Modul zum Thema „Stigmatisierung & Diskriminierung“)

[AIDS HILFE] ♦ [Jugendliche ab 14 Jahren]

Das Thema Sexualität ist für Jugendliche spannend und eine Wissensvermittlung zu potentiellen Risiken und Schutzmöglichkeiten daher sinnvoll. Dabei reicht es aber nicht aus, ausschließlich Wissen zu vermitteln, sondern Jugendliche benötigen Kompetenzen, um für sich gute und gesunde Entscheidungen treffen zu können. Dafür ist es auch wichtig über gesellschaftliche Vielfalt und unterschiedliche Lebensweisen aufgeklärt zu sein, denn Wissen ist ein erster wichtiger Schritt, um Vorurteilen und daraus resultierender Stigmatisierung und Diskriminierung entgegenzuwirken.

Weitere Informationen

[\[Download Folder\]](#)

[\[Website\]](#)

### **Soll'i - dar'i - tät'i, Workshop zu Zivilcourage und Zusammenhalt**

[youngCaritas in OÖ] ♦ [Kinder und Jugendliche von 6 bis 19 Jahren]

Zusammenhalten und sich nicht auseinanderdividieren lassen. Brücken bauen und nicht noch mehr Zäune aufstellen. Dafür braucht es solidarisches Handeln und Zivilcourage. Mit vielfältigen Methoden wird das Bewusstsein junger Menschen gestärkt, um einen soliden Grundstein für Solidarität mit anderen zu setzen.

Anzahl: 12 bis 25 TeilnehmerInnen

youngCaritas Workshops zu weiteren Themen (z.B. It's a man's world, Vielfalt als Chance)

[\[Workshop-Programm\]](#)

[\[Gesamtes Workshop-Programm\]](#)

### **Workshops zu Antiziganismus, Geschichte der Roma und Sinti**

[Romano Centro] ♦ [SchülerInnen ab der 7.Schulstufe]

Romano Centro bietet Workshops für SchülerInnen an. Zwei junge TrainerInnen aus der Roma-Community arbeiten mit unterschiedlichen interaktiven Methoden zu Themen wie Antiziganismus oder Geschichte der Roma und Sinti.

Individuelle Schwerpunktsetzungen sind nach Rücksprache möglich.

Mindestdauer: 4 Stunden

Informationen: [andrea.haerle@romano-centro.org](mailto:andrea.haerle@romano-centro.org), T: 01/74 96 336-14

### **Workshops Judentum erleben und Interreligiöser Dialog, Shoah Education**

[Granatapfel Kulturvermittlung] ♦ [Verschiedene Zielgruppen]

Der Grazer Verein bietet drei unterschiedliche Workshopformate für unterschiedliche Zielgruppen (alle für Schulen/Jugendliche adaptierbar) zu jüdischem Leben und Antisemitismus an.

[\[Website\]](#)

### **Angebote des Vereins Gedenkdienst**

[Verein Gedenkdienst] ♦ [Multiplikator:innen]

Der Verein Gedenkdienst ist eine unabhängige Nichtregierungsorganisation deren Ziel die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus ist. Basierend auf dem Freiwilligengesetz entsendet der Verein Menschen zur Mitarbeit in Gedenkstätten, Forschungs- und pädagogischen Einrichtungen. Darüber hinaus organisiert der Verein Studienfahrten und hat ein umfassendes Bildungsprogramm zur Auseinandersetzung mit dem Themenfeld für Jugendliche wie auch zur Frage der Vermittlung und Didaktik für Multiplikator:innen.

[\[Website\]](#)

### **Workshop Zivilcourage – Deeskalation von Konflikten**

[Friedensbüro Salzburg] ♦ [Offen, Jugendliche und Erwachsene]

Der Workshop setzt sich damit auseinander, wie sich für andere eingesetzt und in Konflikte eingebracht werden kann.

[\[Workshop Zivilcourage\]](#)

[\[Gesamtes Workshop-Programm Friedensbüro\]](#)

### **Workshops Politische Bildung: Flucht, Black Lives Matter, und Antiziganismus**

[Friedensbüro Salzburg] ♦ [Volksschule, z.T. Black Lives Matter und Antiziganismus: SchülerInnen ab der Sekundarstufe I]

Das Friedensbüro bietet unterschiedliche Workshops an, die sich mit den Themen von Vielfalt und verschiedenen Facetten von Diskriminierung auseinandersetzen.

[\[Workshops im Bereich Politische Bildung\]](#)

[\[Gesamtes Workshop-Programm Friedensbüro\]](#)

### 3. MEDIENKOMPETENZ/INFORMATIONSKOMPETENZ

#### 3.1 Materialien



##### „Lost in Information“

[Österreichische Jugendinfos] ♦ [Jugendliche zw. 12-15 J., MultiplikatorInnen]  
Info-Plakat zum Thema Datenschutz und Sicherheit im Internet entwickelt von SchülerInnen gemeinsam mit den Österreichischen Jugendinfos (Auflage 2018). Das Plakat eignet sich dazu, das Thema Sicherheit im Internet und Informations-/Medienkompetenz präsent in Räumen zu verankern, in denen sich Jugendliche bewegen.

[\[Download\]](#)

Die Printversion kann per E-Mail bestellt werden: [jugendinfowien@wienextra.at](mailto:jugendinfowien@wienextra.at)



##### Unterrichtsmaterial „Wahr oder Falsch im Internet?“

[ÖIAT/Saferinternet.at] ♦ [PädagogInnen]

Obwohl Kinder und Jugendliche heute mit Computer, Handy und Internet aufwachsen, fallen ihnen die kritische Beurteilung von Informationen aus dem Netz sowie die Bewertung von Online-Quellen oft schwer. Informationskompetenz im Internet will gelernt und geübt sein – egal, ob es darum geht, Werbung in einer App zu erkennen oder Inhalte aus Wikipedia, YouTube oder Twitter für die schulische Nutzung zu finden und richtig einzuschätzen.

Dieses Unterrichtsmaterial unterstützt Lehrende bei der Vermittlung dieser wichtigen Fähigkeiten im Unterricht. Die Broschüre beinhaltet zu vielen unterschiedlichen Aspekten der Informationskompetenz einen Informationsteil mit anschließenden Übungsvorschlägen.

[\[Download\]](#)



##### Flyer „Wahr oder falsch“

[ISPA] ♦ [Jugendliche ab 12 J.]

Dieser Flyer soll Internetnutzerinnen dabei helfen, Falschnachrichten als solche zu enttarnen. Konkret beschäftigt sich der Flyer mit den Themen Hoaxes, Fake News und bearbeiteten Bildern. Er kann im Unterricht als Informationsquelle eingesetzt oder an Jugendliche, die sich selbst näher mit dem Thema beschäftigen wollen, weitergegeben werden.

[\[Download und Bestellungen\]](#)



##### Drei praxisrelevante Handbücher zur sicheren und verantwortungsvollen Nutzung des Internets in der Jugendarbeit

[entwickelt im Rahmen von make-IT-safe2.0] ♦ [Jugendliche von 14 bis 19 Jahren]

Diese drei Handbücher bieten A) Übungen und Methoden, B) Hintergrundinformationen für JugendarbeiterInnen, die ein Peer Projekt umsetzen möchten sowie C) Informationen für Jugendliche selbst, die als MultiplikatorInnen einsteigen wollen.

A) Die sichere und verantwortungsvolle Nutzung des Internets in der Jugendarbeit – Themen und Methodenhandbuch.

Das Methodenhandbuch wurde innerhalb des Projektes „make-IT-safe2.0“ für die außer-schulische Jugendarbeit erarbeitet und enthält Methoden zur Vermittlung von Medienkompetenz. Diese Methoden können auch im schulischen Kontext eingesetzt werden.

[\[Download\]](#)

Des Weiteren stehen folgende Handbücher für die Vermittlung und Anwendung der Peer-2-Peer Methode zur Verfügung:

B) Coaching Handbuch – Ein Coaching-Handbuch für Peer Projekte mit Jugendlichen zur Förderung von Medienkompetenz in der außerschulischen Jugendarbeit

[\[Download\]](#)

C) Peer Experts – Handbuch für jugendliche Peer Experts zur Begleitung ihrer Ausbildung bzw. zur Unterstützung von eigenen Aktivitäten im Bereich Medienkompetenz

[\[Download\]](#)

Die drei Handbücher können alle über [peerbox.at](http://peerbox.at) heruntergeladen werden. Weitere im Rahmen des Projekts entwickelte Materialien: [\[Download\]](#)



### **Methodenkoffer „Erfolgreich Fake News produzieren“**

[akzente] ♦ [Jugendliche]

Der Methodenkoffer enthält Übungen für die Bearbeitung des Themas „Fake News“ mit Jugendlichen.

[\[Download\]](#)



### **„Fake off“ – Ressourcen zur Stärkung von Medienkompetenz**

[Verschiedene] ♦ [Jugendliche und PädagogInnen]

Im Rahmen des EU-Projekts wurden Materialien zur Stärkung der Medienkompetenz Jugendlicher erstellt. Dazu zählen ein didaktisches Vermittlungskonzept, eine App, eine Trainingswebsite, digitale „Lernpakete“ zum Download sowie Trainingsmaterial zu Fake News und Medienkompetenz für JugendarbeiterInnen und LehrerInnen.

[\[Website\]](#)



### **Verschörungstheorien**

[WIENXTRA – Jugendinfo Wien] ♦ [Jugendliche, Eltern, MultiplikatorInnen]

Die Online-Ressource zum Thema Verschwörungstheorien soll dabei helfen, diese richtig einzuordnen und beantwortet die meist gefragten Fragen zu dem Thema.

[\[Website\]](#)



### **Mit Fakten gegen Corona-Fake-News**

[Österreichische Jugendinfos] ♦ [Jugendliche, Eltern, MultiplikatorInnen]

Die Online-Ressource zum Thema Verschwörungstheorien und Corona soll dabei helfen, Fake News und Verschwörungsmymen richtig einzuordnen und widmet dich aktuellen Verschwörungsnarrativen.

[\[Website\]](#)



### **Game Escape Fake**

[Polycular, Urban INC] ♦ [SchülerInnen 14-18 Jahre]

Mit Escape Fake liegt ein Mixed Reality Spiel vor, das in der Logik von Escape Rooms (Rätsel lösen, um den Ausgang eines Raumes zu finden) Fake News thematisiert.

[\[Website\]](#)



### **Bad News**

[DROG, NL] ♦ [15-35 Jahre]

Bad News ist ein Online Game, in dem die SpielerInnen in die Rolle des Bösen schlüpfen. So erforschen sie, wie Fake News, Hassnachrichten und Online-Dynamiken funktionieren.

[\[Website\]](#)

## **3.2 Workshopangebote**



### **Saferinternet.at-Workshops & Fortbildungen zum Schwerpunkt-thema „Informationskompetenz“**

[Saferinternet.at] ♦ [Alle]

Sie suchen ReferentInnen rund um das Thema „Sicherer Umgang mit digitalen Medien“ für Workshops, Vorträge, Schulprojekte, Konferenzen und/oder Fortbildungen? Wir bieten zielgruppengerechte und individuell gestaltbare Workshops und Vorträge für SchülerInnen, Eltern, Lehrende, MultiplikatorInnen, Jugendeinrichtungen, Vereine u.v.m. in ganz Österreich.

[\[Weitere Informationen\]](#)



### **„Click & Check“**

[BMI, Bundeskriminalamt] ♦ [Jugendliche zwischen 10-12 J. bzw. 13-17 J.]

Das Gewaltpräventionsprogramm befasst sich mit der Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien. Darüber hinaus wird ein besonderes Augenmerk auf die präventive Rechtsinformation im Speziellen mit den Jugendschutzbestimmungen gelegt, da Jugendliche in ihren unterschiedlichsten Lebenswelten mit verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert werden.

[\[Weitere Informationen\]](#)

Die Flyer zum Schulungsangebot können über das zuständige Landeskriminalamt des jeweiligen Bundeslands bestellt werden. Die Kontaktdaten befinden sich [online](#).



### **„Look@your.Life“**

[BMI, Bundeskriminalamt] ♦ [Jugendliche von 13 bis 17 Jahren]

Das Präventionsprogramm setzt sich mit der Lebenswelt von Jugendlichen ab der 7. Schulstufe auseinander. Ziel ist es, Jugendliche bei den verschiedenen Herausforderungen, die das Miteinander sowie die Konsum- und Medienwelt an sie stellen, zu unterstützen und tiefergehende Maßnahmen anzuregen.

[\[Weitere Informationen\]](#)

Hinweis für die Flyerbestellung, siehe bitte Punkt 3.2.2. "Click & Check"

### „Lost in Information“

[Österreichische Jugendinfos] ♦ [Jugendliche, v.a. zwischen 12-15 J.]

Die Informations- und Medienkompetenz-Workshops (2 Unterrichtseinheiten) der Österreichischen Jugendinfos sind aktuell in den folgenden Bundesländern buchbar: Oberösterreich (JugendService - Die Jugendinfo des Landes OÖ), Salzburg (akzente Jugendinfo), Steiermark (LOGO! Jugendmanagement), Tirol (InfoEck), Vorarlberg (aha), Wien (wienXtra-jugendinfo).

[\[Mehr Informationen\]](#)

### **Medienkompetenz stärken, Medien und Macht**

[SOS-Menschenrechte] ♦ [Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren]

Medien wie Tageszeitungen sind entscheidend für die Meinungsbildung. Häufig sind es aber sie, die Vorurteile verstärken und falsche Informationen verbreiten. In diesem Workshop wird die Kompetenz gestärkt, mit Medien sinnvoll umzugehen: Botschaften entschlüsseln, Kommunikationsstrategien erkennen, Informationen beurteilen und reflektieren.

[\[Weitere Workshops von SOS-Menschenrechte\]](#)

### **Workshop Hasspostings entgegnen**

[SOS-Menschenrechte] ♦ [Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren]

Hasskommentare insbesondere in sozialen Netzwerken sind ein zunehmendes Problem. Sie erwecken den Eindruck, dass das, was Trolle und Hater da von sich geben, der Mehrheitsmeinung entspricht. Aber wie kann dagegen vorgegangen werden? Dieser Workshop zeigt einerseits Ursachen und Methoden von Hate Speech auf und andererseits Methoden, um gegen sie vorzugehen. Hinsehen statt Wegsehen und Stellung beziehen sind die einfachsten Möglichkeiten der Zivilcourage. Moderation, Humor, Ironie, Deeskalation, Sachinformation, Gruppenaktionen, Subversion etc. bis hin zur Anzeige sind weitere Handlungsmöglichkeiten, die bei diesem Workshop besprochen werden.

[\[Weitere Workshops von SOS-Menschenrechte\]](#)

### **Weiterbildungsangebote zu Hasskriminalität und Gewalt im Netz gegen Mädchen und Frauen**

[WEISSER RING] ♦ [MitarbeiterInnen von Strafverfolgungsbehörden und Opferhilfe-Einrichtungen, interessierte BürgerInnen ab 12 Jahren]

Der WEISSE RING hat im Rahmen von Projekten Weiterbildungsangebote entwickelt. Die Trainingsunterlagen stehen gratis zur Verfügung. Individuelle Trainings sind auf Anfrage möglich.

**Hate no more:** Sie wollen sich einen allgemeinen Überblick über das Thema Hasskriminalität – wie man sie erkennt, wie der rechtliche Rahmen national und international aussieht und welche Möglichkeiten der Unterstützung es gibt – verschaffen? Die ReferentInnen gestalten die Workshops auf Basis der im Rahmen des EU-Projekts „Hate no more – training and awareness raising to combat hate crime and hate speech“ erarbeiteten Unterlagen individuell.

**Gemüsehass und Identitätstorte:** Ein ernstes Thema mit Leichtigkeit angehen – das ist das Ziel dieses Trainings, das der WEISSE RING gemeinsam mit dem Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien entwickelt hat. Es bietet gebündeltes Wissen zu gesetzlichen Rahmenbedingungen und zu Auswirkungen von Gewalt im Netz gegen Mädchen und Frauen.

[\[Mehr Informationen\]](#)

Kontakt für Anfrage: [office@weisser-ring.at](mailto:office@weisser-ring.at)

### **Workshop „Erfolgreich Fake News produzieren“**

[akzente] ♦ [Jugendliche ab 12 J., Erwachsene]

In diesem Workshop werden theoretische Hintergründe zu „Fake News“ behandelt und anhand von konkreten Beispielen entlarvt. Im Weiteren wird aufgezeigt, warum „Fake News“ und „Social Media“ so gut zusammenpassen und welche Rolle Algorithmen und Social Bots dabei spielen. Darüber hinaus werden selber Fake News produziert – und das möglichst erfolgreich. Folgende Fragen sind damit verbunden:

Was ist meine Absicht?

Wo streue ich diese falschen Informationen?

Wodurch schauen sie möglichst echt aus?

Durch die eigene Auseinandersetzung mit diesen Fragen wird die dahinterliegende Logik nachvollziehbar, wodurch ein bewussterer Umgang möglich wird.

[\[Weitere Informationen\]](#)

## 4. CYBERMOBBING

### 4.1 Materialien



#### **Unterrichtsmaterial „Aktiv gegen Cyber-Mobbing“**

[ÖIAT, Saferinternet.at] ♦ [PädagogInnen aller Schulstufen]

Das Unterrichtsmaterial informiert Sie praxisnah über Cyber-Mobbing und gibt Ihnen konkrete Unterstützung bei der Behandlung des Themas in der Schule. Das Material richtet sich vor allem an Lehrende der Sekundarstufe I, bietet aber Unterstützung für alle Schulstufen. Generell gilt: Je früher SchülerInnen einen wertschätzenden Umgang miteinander erlernen und es gelingt, eine konstruktive Konfliktkultur in der Schule zu etablieren, desto weniger wahrscheinlich ist Cyber-Mobbing. In den Kapiteln 1 bis 6 finden Sie eine Einführung in das Thema, Informationen über rechtliche Rahmenbedingungen und Beratungsstellen sowie konkrete Vorschläge, wie Sie in der Schule gegen Cyber-Mobbing aktiv werden können. Das abschließende Kapitel beinhaltet zahlreiche Übungen.

[\[Download\]](#)



#### **Flyer für Jugendliche zum Thema „Cyber-Mobbing“**

[ÖIAT, Saferinternet.at] ♦ [Kinder und Jugendliche]

Dieser Folder erklärt, was sich hinter dem Begriff Cyber-Mobbing verbirgt, wie man Mobbing-Opfern helfen kann und wie man sich selbst gegen Mobbing in der digitalen Welt zur Wehr setzen kann – kompakt und einfach zusammengefasst.

[\[Download\]](#)

### 4.2 Workshopangebote



#### **Workshops & Fortbildungen zum Schwerpunktthema „Cyber-Mobbing“**

[ÖIAT, Saferinternet.at] ♦ [Alle]

Sie suchen ReferentInnen rund um das Thema „Sicherer Umgang mit digitalen Medien“ für Workshops, Vorträge, Schulprojekte, Konferenzen und/oder Fortbildungen? Saferinternet bietet österreichweit zielgruppengerechte und individuell gestaltbare Workshops und Vorträge für SchülerInnen, Eltern, Lehrende, MultiplikatorInnen, Jugendeinrichtungen u.v.m.

[\[Weitere Informationen zu Workshops\]](#) bzw. [\[Informationen zum Thema Cyber Mobbing\]](#)



#### **Legal Literacy Project Wien Workshop Cyber-Mobbing**

[Legal Literacy Projekt] ♦ [Jugendliche ab 14 J.]

Der Workshop will Jugendliche für das Thema Cyber-Mobbing sensibilisieren. Das Thema wird dabei einerseits auf der sozialen Ebene, andererseits auf rechtlicher Ebene behandelt. Bei der sozialen Ebene liegt der Fokus auf der schrittweisen Erarbeitung von Präventions- und Lösungsmechanismen für diese besondere Art von Mobbing-situationen. Im zweiten Schritt steht die rechtliche Ebene

mit Fokus auf straf- und zivilrechtliche Mobbingtatbestände im Mittelpunkt.

[\[Weitere Informationen\]](#)

### **(Cyber-) Mobbing**

[SOS-Menschenrechte] ♦ [Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren]

Mobbing ist ein weit verbreitetes Phänomen und in vielfältigen Formen anzutreffen. In diesem Workshop geht es um Prävention, Früherkennung und Interventionsmöglichkeiten. (Cyber)Mobbing und (Cyber)Bullying sind keine Kavaliere delikte, sondern müssen aufgearbeitet werden. Hier lernen SchülerInnen sowie PädagogInnen, wie Mobbing richtig erkannt werden kann und wie effektiv eingeschritten werden kann. TäterInnen, MitläuferInnen und Opfer sind Teile eines komplexen Systems, das in diesem Workshop dekonstruiert wird.

[\[Workshop-Programm zum Download\]](#)

### **Projekt #humanity**

[Österreichisches Rotes Kreuz] ♦ [MultiplikatorInnen]

Im Rahmen des Projektes #humanity werden Materialien zu unterschiedlichen Themen rund um die digitale Welt bereitgestellt (Methoden, Themenpakete, Materialsammlungen) und um Workshop-Angebote für Kinder und Jugendliche ergänzt.

[\[Website\]](#)

### **Out of the box: Workshop zum Erkennen und Stoppen von (Cyber)-Mobbing**

[Friedensbüro Salzburg] ♦ [SchülerInnen ab der 5. Schulstufe]

Der Workshop thematisiert, wie Cybermobbing erkannt werden kann, welche Dynamiken es gibt, und wie Cybermobbing gestoppt werden kann.

[\[Link zum Workshop\]](#)

[\[Ganzes Workshop-Programm des Friedensbüros\]](#)

## 5. RECHTLICHES/MELDESTELLEN/BERATUNGSSTELLEN



### **Broschüre zu Hasspostings**

[ISPA] ♦ [Jugendliche ab 14 Jahren]

In kompakter Form informiert dieser Flyer über rechtliche Hintergründe von strafbaren Postings. Der Flyer kann im Unterricht als Informationsquelle eingesetzt werden oder an Jugendliche, die sich selbst näher damit beschäftigen wollen, weitergegeben werden.

[\[Download\]](#)

Zu bestellen über: <https://www.ispa.at/wissenspool/broschueren.html>



### **Leitfaden „Extremismus online und offline“**

[Antidiskriminierungsstelle Steiermark, Extremismuspräventionsstelle Steiermark, Zukunftsfonds Steiermark] ♦ [MultiplikatorInnen, Erwachsene]

Extremismus und Hate Speech sind besorgniserregende Phänomene, mit denen man sich sowohl in der analogen als auch in der digitalen Welt auseinandersetzen muss. Der Leitfaden soll einen Überblick über die relevanten Rechtsvorschriften verschaffen und die Theorie anhand von entschiedenen Gerichtsfällen und Beispielen aus der Praxis veranschaulichen.

[\[Download\]](#)



### **BanHate – die erste mobile App gegen Hasspostings**

[Antidiskriminierungsstelle Steiermark] ♦ [Jugendliche und Erwachsene]

„BanHate“ ist die erste mobile App zur einfachen und unbürokratischen Meldung von Hasspostings im Netz. Mit nur wenigen Klicks können Postings aller digitalen Medien und aus ganz Österreich gemeldet werden. Die gemeldeten Beiträge werden auf deren strafrechtliche Relevanz geprüft und an die zuständigen Stellen und Behörden übermittelt. MelderInnen bekommen eine Rückmeldung und können stets den Bearbeitungsverlauf über die App abrufen. Sie steht kostenlos in den App Stores (iOS-Store, Google-Play Store) zum Download zur Verfügung und ist für alle Jugendlichen geeignet, die soziale Netzwerke und das Internet nutzen. Um Jugendlichen aufzuzeigen, dass online nicht alles gesagt werden darf und manches auch Konsequenzen nach sich ziehen kann, weil die Meinungsäußerungsfreiheit nicht ohne Grenzen besteht, kann die App im Unterricht besonders als wirksames Instrument und geeignete Maßnahme gegen Hass im Netz verwendet werden.

[\[Website Projekt\]](#) [\[App im Playstore\]](#) [\[App im Appstore\]](#) [\[Website Antidiskriminierungsstelle\]](#)



### **Internet Ombudsstelle**

Die Internet Ombudsstelle ist eine unabhängige Streitschlichtungs- und Beratungsstelle rund um das Thema E-Commerce. Sollten bei Vertragsabschlüssen im Internet Probleme aufgetreten sein, die Sie selbst nicht lösen können, unterstützt Sie das ExpertInnenteam der Ombudsstelle kostenlos als neutraler Vermittler. Die Ombudsstelle ist seit dem 9.1.2016 im Rahmen des AStG-Schlichtungsverfahrens als staatlich anerkannte Verbraucherschlichtungsstelle gemäß § 4 AStG (Alternative-Streitbeilegung-Gesetz) tätig. Die Ombudsstelle ist ein Projekt des Österreichischen Instituts für angewandte Telekommunikation (ÖIAT).

Zielgruppe: Alle  
[\[Website\]](#)



### **Watchlist Internet**

Watchlist Internet ist eine unabhängige Informationsplattform zu Internet-Betrug und betrugsähnlichen Online-Fällen aus Österreich. Sie informiert über aktuelle Betrugsfälle im Internet und gibt Tipps, wie man sich vor gängigen Betrugsmaschinen schützen kann. Opfer von Internet-Betrug erhalten konkrete Anleitungen für weitere Schritte. Watchlist Internet ist ein Projekt der Internet Ombudsstelle und wird vom ACR-Institut Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation (ÖIAT) umgesetzt.

Zur Meldung von Betrugsfällen benützen Sie bitte das Meldeformular oder richten Sie eine E-Mail an: [meldung@watchlist-internet.at](mailto:meldung@watchlist-internet.at)  
[\[Website\]](#)



### **Stoptline**

[ISPA, Saferinternet, Rat auf Draht]

Stoptline ist die Meldestelle gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger & nationalsozialistische Wiederbetätigung im Internet und informiert in ihrem Folder über ihren Tätigkeitsbereich. Es wird erklärt, wie eine Meldung gemacht werden kann und wie diese von Stoptline bearbeitet wird. Außerdem bietet der Folder Informationen zu den Themen sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger und nationalsozialistische Wiederbetätigung im Internet.

[\[Folder Download und Bestellung\]](#)



### **Beratungsstelle Extremismus**

[bOJA]

Die Beratungs- und Weiterbildungsangebote stehen bereit, wenn Angehörige, LehrerInnen, SozialarbeiterInnen oder andere Bezugspersonen den Eindruck haben, ihr Kind, eine SchülerIn oder ein/e KlientIn könnte sich einer radikalen oder extremistischen Gruppierung angeschlossen haben. Auch primär Betroffene können sich an die Beratungsstelle wenden, etwa, wenn sie aus einer extremistischen Gruppierung aussteigen wollen. Die Beratungsstelle Extremismus arbeitet eng mit Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit, Familienberatungsstellen, der Bewährungshilfe, Schulen, nationalen und regionalen Netzwerken zum Thema Extremismus und Prävention sowie weiteren Einrichtungen und Organisationen in ganz Österreich zusammen.

T: 0800 20 20 44 (Mo bis Fr 10 bis 15 Uhr)

[\[Website\]](#)



### **Beratungsstelle #GegenHassimNetz**

[ZARA]

Die ZARA-Beratungsstelle #GegenHassimNetz bietet kostenlose und auf Wunsch auch anonyme Beratung für Betroffene und Zeuginnen von Hasspostings, Cyber-Mobbing sowie anderen Formen von verbaler und psychischer Gewalt im Internet an. Hass im Netz bezieht sich häufig auf Merkmale oder Zuschreibungen wie ethnische Zugehörigkeit, Hautfarbe, sexuelle Orientierung, Geschlecht, Religion, Behinderung oder Alter.

Das Beratungsteam besteht aus psychosozial und juristisch geschulten BeraterInnen.

**Terminvereinbarung und telefonische Beratung:** +43 (0) 1 929 13 99

**Öffnungszeiten:** Mo – Mi: 10.00 – 15.00, Do: 10.00 – 18.00, Fr: 10.00 – 15.00

Weitere Möglichkeiten, Hass im Netz zu melden oder Beratung zu erhalten (beides auch anonym möglich), [finden Sie unter diesem Link](#).



### **Verbrechensopferhilfe**

[WEISSER RING]

[Zielgruppe Opferhilfe und Opfer-Notruf: alle Opfer von Straftaten]

[Zielgruppe Prozessbegleitung: Opfer von situativer Gewalt]

Der WEISSE RING ist Österreichs einzige allgemeine Opferhilfeorganisation, die allen Opfern krimineller Handlungen jeglicher Form offensteht. Rasch, unbürokratisch und kostenlos werden geboten:

- Professionelle Beratung und Betreuung
- Psychosoziale und juristische Prozessbegleitung
- Finanzielle Hilfe im Notfall

Darüber hinaus ist der WEISSE RING Anlaufstelle und Drehscheibe für Informationen über die Angebote anderer Opferhilfe-Einrichtungen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz betreibt der WEISSE RING den aus ganz Österreich gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbaren Opfer-Notruf T.: 0800 112 112 als erste, zentrale Anlaufstelle für alle Opfer krimineller Handlungen.

[\[Basisbroschüre Opfer-Hilfe\]](#)

[\[Kurzinformatio in 14 Sprachen über die Angebote des Weissen Ringes\]](#)

Die Printversionen der Opfer-Notruf-Karte, Basisbroschüre und Kurzinformatio in 14 Sprachen können per E-Mail bestellt werden: [office@weisser-ring.at](mailto:office@weisser-ring.at)

[\[Website Weißer Ring\]](#) [\[Website Opfer Notruf\]](#) [\[Internationale Kontaktstellen\]](#)



### **Hotline gegen Diskriminierung und Intoleranz**

[BMEIA]

Die Hotline gegen Diskriminierung und Intoleranz ist im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres angesiedelt. Sie bietet als Clearingstelle eine Unterstützung zur besseren Übersicht im Bereich der Antidiskriminierung und soll Betroffenen zu ihren Rechten verhelfen, indem sie für jeden Einzelfall an die jeweils zuständige Antidiskriminierungsstelle verweist.

Sie erreichen die Hotline von Mo bis Fr, 8 bis 17 Uhr unter T: 050 11 50-4242

[\[Website\]](#)



### **IKT-Sicherheitsportal**

Übersicht von Meldestellen mit IT-bezogener Kriminalität, wie Hasspostings und Cyber-Mobbing, Kinderpornografie & Kindersextourismus, Nationalsozialismus & radikaler Islamismus. Das IKT-Sicherheitsportal ist eine interministerielle Initiative in Kooperation mit der österreichischen Wirtschaft und fungiert als zentrales Internetportal für Themen rund um die Sicherheit in der digitalen Welt.

[\[Website\]](#)

[\[Meldestellen\]](#)

-  **Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreich**

Die Kinder- und Jugendanwaltschaften sammeln Links und Informationen auf ihrer Website zum Thema „Handy und Internet“. Einzelne Einrichtungen beraten und informieren auch zum Thema „Cybermobbing“.

[\[Website\]](#)
-  **Mauthausenkomitee**

Das Mauthausenkomitee dokumentiert Meldungen rechtsextremer Vorfälle, die auch gegebenenfalls angezeigt werden. Die Daten der MelderInnen bleiben anonym und werden nicht an Dritte weitergeschickt. Das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) wurde 1997 vom Österreichischen Gewerkschaftsbund und von der Bischofskonferenz der römisch-katholischen Kirche mit den Israelitischen Kultusgemeinden Österreich als Partner in Form eines Vereins als Nachfolgeorganisation der Österreichischen Lagergemeinschaft Mauthausen gegründet.

[\[Website\]](#)
-  **Meldestelle NS-Wiederbetätigung des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung**

Mail: [ns-meldestelle@bvt.gv.at](mailto:ns-meldestelle@bvt.gv.at)

Mehr Informationen über die Meldestellen auf der Website des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung

[\[Website\]](#)
-  **Meldestelle extremistische und radikale Videos des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung**

Mail: [stopextremists@bmi.gv.at](mailto:stopextremists@bmi.gv.at)

Mehr Informationen siehe oben.
-  **Jugendportal**

Internet & Medien [\[Website\]](#)

Jugendschutz & Recht / Diskriminierung & Rassismus [\[Website\]](#)
-  **RAT auf Draht**

Rat auf Draht bietet eine Online- und Chat Beratung sowie eine kostenlose anonyme Telefonberatung für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen, für alle Themen, die Kinder und Jugendliche betreffen. Die Notrufnummer ist unter 147 ohne Vorwahl aus ganz Österreich rund um die Uhr, zum Nulltarif und anonym erreichbar.

[\[Rat zu den Themen Handy und Internet\]](#)

[\[Rat zum Thema Cybermobbing\]](#)
-  **Informationsflyer: “Stop Hate Crime – Opfer? Meine Rechte”**

[Bundesministerium für Inneres]

Hate Crimes sind Straftaten die aufgrund von Vorurteilen gegenüber dem Opfer oder seiner (vermeintlichen) Gruppenzugehörigkeit begangen werden. Das Mi-

nisterium informiert über rechtliche Grundlagen, die Vorgehensweisen und Unterstützungsmöglichkeiten für Opfer.

[\[Folder\]](#)

[\[Mehr Informationen\]](#)



### **Antisemitismus-Meldestelle der Israelitischen Kultusgemeinde**

[Israelitische Kultusgemeinde IKG]

Hier können antisemitische Vorfälle und Übergriffe gemeldet werden; diese werden dokumentiert. Es wird gemeinsam mit der einmeldenden Person entschieden, wie weiter vorgegangen wird (psychosoziale Unterstützung, strafrechtliche Verfolgung etc.)

[\[Website\]](#)

## **6. ENGLISCHSPRACHIGE MATERIALIEN**



### **Aces (English Content)**

[IZ – Vielfalt, Dialog, Bildung] ♦ [Kinder und Jugendliche]

Toolbox des Schulnetzwerkes „aces“ kann nach verschiedenen Schlagwörtern/Themen und Altersgruppen gesucht werden.

[\[Website\]](#)

# Materialienpaket

# No Hate Speech



Impressum:  
Nationales Komitee No Hate Speech  
c/o bOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit  
Lilienbrunnngasse 18/2/47  
1020 Wien

Stand: September 2021